

Anhang

Allgemeine Hinweise

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH hat ihren Sitz in Ludwigsburg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HR B 200388 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (EnWG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB ist auf der Passivseite um den Posten "B. Ertragszuschüsse" ergänzt; des Weiteren wurden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern, Stadt Ludwigsburg und Stadt Kornwestheim, aus Gründen der Klarheit separat ausgewiesen. Unter „A. Eigenkapital“ wurde der Posten „Genussrechtskapital“ eingefügt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung wurde um den Posten „Vergütung für Genussrechtskapital an die Stadt Ludwigsburg“ ergänzt. Die anfallenden Strom- bzw. Energiesteuern werden als branchentypische Verbrauchssteuer offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Entsprechend den HGB-Regelungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die folgenden Angaben als Davon-Vermerke ausgewiesen:

- Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen unter dem Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“,
- Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Änderungen bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei den jeweiligen Posten erläutert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Anhang

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Von dem Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und die degressive Abschreibungsmethode für die vor dem Jahr 2010 zugegangenen beweglichen Gegenstände des Sachanlagevermögens fortgeführt. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert EUR 250,00 nicht übersteigt, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Wirtschaftsgüter, die einen Wert größer EUR 250,00 und kleiner EUR 1.000,00 haben, wird ein Sammelposten gebildet, der auf 5 Jahre abgeschrieben wird. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Nutzungsdauer für Gegenstände des Anlagevermögens	Jahre
Software	3 – 8
Gebäude	25 – 52,5
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	10 – 50
Verteilungsanlagen	10 – 50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 30

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten und die sonstigen Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag bewertet.

Die **unfertigen Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten entsprechend dem jeweiligen Fertigungsgrad bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Anhang

Die **unfertigen Leistungen** wurden verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Waren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten ist mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Bei den **empfangenen Ertragszuschüssen** handelt es sich um vom Kunden für Netz- und Leitungsanschlüsse bis zum 31. Dezember 2002 vereinbarte Zuschüsse, die passiviert und generell innerhalb von 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse linear aufgelöst werden.

Mit Wirkung ab 1. Januar 2003 wurden **empfangene Zuschüsse** von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der bezuschussten Netz- und Leitungsanschlüsse abgezogen. Die Vorgehensweise entspricht der im BMF-Schreiben vom 27. Mai 2003 geänderten Verwaltungsmeinung zur ertragsteuerlichen Behandlung von Baukostenzuschüssen bei Energieversorgungsunternehmen. Die Regelungen des BMF-Schreibens sind auf Baukostenzuschüsse anzuwenden, die in Wirtschaftsjahren vereinbart werden, die nach dem 31. Dezember 2002 beginnen. Für Zugänge bis 31.12.2009 wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gemäß BilMoG Gebrauch gemacht.

Empfangene Ertragszuschüsse nach dem 1. Januar 2010 wurden passiviert und werden entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst.

Des Weiteren ist den Mitarbeitern der Gesellschaft eine Alters- und Hinterbliebenenversorgung nach den Regeln der **Zusatzversorgung** im öffentlichen Dienst zugesagt worden. Sie beruht auf der Mitgliedschaft der Gesellschaft in der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (ZVK). Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH hat in den Vorjahren von dem Passivierungswahlrecht gem. Artikel 28 Abs. 1 EGHGB

Anhang

Gebrauch gemacht und auf die Passivierung von Rückstellungen für diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen verzichtet. Der seitens der ZVK angewandte Umlagesatz für 2022 beträgt 6,30 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 5,75 % und einem Arbeitnehmeranteil in Höhe von 0,55 % zusammen. Zusätzlich werden eine Umlage für Sanierungsgeld in Höhe von 2,20 % und ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,54 % erhoben. Zudem besteht für bestimmte Einkommen eine erhöhte Umlage. In 2022 betrugen die umlagepflichtigen Gehälter bei der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg, TEUR 21.431. Die Zahl der anspruchsberechtigten Arbeitnehmer betrug zum 31. Dezember 2022 insgesamt 448 Personen. Die Zahl der anspruchsberechtigten ehemaligen Arbeitnehmer und Rentenbezieher betrug 269 Personen.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Kosten- und Preissteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden. Die Aufwandsrückstellungen werden gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten.

Die **aktiven latenten Steuern** beruhen auf Differenzen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz im Bereich Rückstellungen, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragssteuersatzes der SWLB von 29,594 %. Aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Anhang

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Pattonville Energie und Wasser GmbH, Remseck	EUR	50	1.676	1.220*
Smarte Quartiere Ludwigsburg GbR, Ludwigsburg	EUR	50	180	-20*
Gemeinsame Netzgesellschaft SWLB/STWWN Verwaltungs-GmbH	EUR	50	5	0*
Gemeinsame Netzgesellschaft SWLB/STWWN GmbH & Co. KG	EUR	50	4.910	190*

* Geschäftsjahr 2021

Darüber hinaus ist die Gesellschaft am Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, Stuttgart, sowie am Zweckverband Landeswasserversorgung, Stuttgart, beteiligt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.059	31.185
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.619	1.832
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen die Stadt Kornwestheim	386	786
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen die Stadt Ludwigsburg	643	582
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6.763	3.826
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	34.470	38.211

Anhang

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag von TEUR 48.843 (Vj. TEUR 42.367) abzüglich der erhaltenen Abschlagszahlungen enthalten. Diese Verbrauchsabgrenzung betrifft die Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme und erfolgt gewichtet nach dem im jeweiligen Zeitraum zu erwartenden Bezug der Kunden.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 410 (Vj. TEUR 380) enthalten.

In den Forderungen gegen die Stadt Kornwestheim und die Stadt Ludwigsburg sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 353 enthalten.

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 61 enthalten.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel sind am Bilanzstichtag zum Nennwert angesetzt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlusstag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen. Sie umfassen zahlreiche, alle Tätigkeitsbereiche betreffenden Einzelpositionen der laufenden Aufwandsabgrenzung.

Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt EUR 18.157.000,00. Die Geschäftsanteile wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 13.600.000,00 (74,9 %) von der Stadt Ludwigsburg und in Höhe von EUR 4.557.000,00 (25,1 %) von der Stadt Kornwestheim gehalten.

Anhang

Kapitalrücklage

Im Zuge der Einbringung der städtischen Eigenbetriebe Bäder Ludwigsburg und Kunsteisbahn Ludwigsburg im Jahr 2006 wurden EUR 8.196.639,04 und im Zuge der Eingliederung des Eigenbetriebs Stadtwerke Kornwestheim im Jahr 2008 wurden EUR 6.770.866,34 in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Jahr 2014 wurden die Stromnetze der Stadt Ludwigsburg und der Stadt Kornwestheim erworben. In diesem Zusammenhang und im Zuge der Verschmelzung wurden EUR 8.961.278,44 in die Kapitalrücklage eingestellt. Der im Jahr 2008 durch die Eingliederung des Eigenbetriebs Stadtwerke Kornwestheim eingestellte Betrag in Höhe von EUR 6.770.866,34 wurde im Jahr 2015 aufgrund der steuerlichen Betriebsprüfung um EUR 43.171,43 und im Jahr 2017 um EUR 40.460,87 vermindert. Im Jahr 2017 wurden außerdem EUR 2.358.439,05 in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Jahr 2021 glich die Stadt Kornwestheim gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.12.2021 den Teil des Jahresfehlbetrages aus der versorgungsfremden Sparte der Stadt Kornwestheim, der nicht durch den Ergebnisanteil der Stadt Kornwestheim aus der gemeinsamen Versorgungssparte ausgeglichen wird, durch eine Einzahlung in Höhe von EUR 142.947,56 in die Kapitalrücklage der Stadt Ludwigsburg aus. Zum Ausgleich der Kapitalanteile wurden von der Stadt Kornwestheim im Jahr 2021 EUR 456.800,51 und im Jahr 2022 EUR 414.608,70 in die Kapitalrücklage der Stadt Kornwestheim eingezahlt.

Gewinnrücklage

Nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 18.10.2022 wurde der Jahresgewinn 2021 in Höhe von EUR 4.341.365,14 in die Gewinnrücklage der Stadt Ludwigsburg und in Höhe von EUR 306.252,30 in die Gewinnrücklage der Stadt Kornwestheim eingestellt.

Genussrechtskapital

Das Genussrechtskapital beträgt TEUR 17.665 und wurde im Dezember 2015 an die Stadt Ludwigsburg ausgegeben. Die Genussrechte haben eine Laufzeit von zwanzig Jahren, befristet auf den 20. Dezember 2035.

Empfangene Ertragszuschüsse

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich um vom Kunden für Netz- und Leistungsanschlüsse vereinbarte Zuschüsse. Bis zum 31. Dezember 2002 wurden diese passiviert und generell innerhalb von 20 Jahren zugunsten der Umsatzerlöse linear aufgelöst. Vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2009 wurden die Ertragszuschüsse direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Zugänge ab 1. Januar 2010 werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst.

Anhang

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zukünftig zu leistende Ertragssteuern.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Instandhaltungsmaßnahmen, Rückstellungen für Altersteilzeitbeschäftigte, Urlaubsansprüche, Gleitzeit- und Überstundenguthaben, Jubiläumszuwendungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Jahresabschlusserstellung und -prüfung, ausstehende Rechnungen, Regulierungskonten Strom und Gas, drohende Verluste, Stromsteuer sowie Kosten für die Aufbewahrung von Unterlagen.

Die Rückstellungen für Zeitwertkonten der Mitarbeiter wurden im Geschäftsjahr 2022 in derselben Höhe mit dem hierfür bei der Öffentlichen Lebensversicherung Berlin Brandenburg Aktiengesellschaft, Berlin, gebildeten Aktivwert des Deckungskapitals zum 31.12.2022 in Höhe von EUR 723.137,60 verrechnet. Somit sind per 31.12.2022 weder eine Rückstellung noch ein übersteigender Zeitwert bilanziell ausgewiesen.

Drohverluste

Weiterhin führte die extreme Preisvolatilität dazu, dass die SWLB eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 1.017 bilden musste, um hier die negativen Auswirkungen von potentiellen Prognoseungenauigkeiten und Verbrauchsrückgang von Geschäftskunden bei stark volatilen Preisen abzusichern.

Starke Preisanstiege haben auch zu höheren Risiken für Netzbetreiber im Bereich der Beschaffung der Verlustenergie geführt. Um diesen zu entgehen hat die SWLB ebenfalls eine Drohverlustrückstellung von TEUR 1.483 gebildet.

Um die Entlastung von Haushalten und Unternehmen mitzufinanzieren, werden Zufallsgewinne am Strommarkt abgeschöpft. Das bedeutet, dass Kraftwerksbetreiber einen bestimmten Teil ihrer Erlöse abführen müssen, die dann den Verbraucherinnen und Verbrauchern über ihre Stromabrechnung gutgeschrieben werden. Um den negativen Effekt abzusichern, wurden hier ebenfalls Drohverlustrückstellungen von TEUR 46 gebildet.

Anhang

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

	31.12.2022 Restlaufzeit			31.12.2021 Restlaufzeit		
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.730	189.432	145.371	13.562	167.884	128.381
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.691	0	0	17.401	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.123	0	0	689	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kornwestheim	1.009	94	0	1.124	217	0
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ludwigsburg	274	4.295	1.500	296	4.295	1.500
6. Sonstige Verbindlichkeiten	14.152	0	0	10.557	0	0
- davon aus Steuern	2.320	0	0	2.601	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	0	0
	40.979	193.821	146.871	43.629	172.396	129.881

Antizipative Passiva in größerem Umfang liegen nicht vor. In den sonstigen Verbindlichkeiten ist Stromsteuer (TEUR 1.559) und Energiesteuer (TEUR 463) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte gesichert sind, bestehen nicht.

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kornwestheim und der Stadt Ludwigsburg sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 14 enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.123 enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist die Abgrenzung der Mehrfachkarten Stadionbad, Heilbad, Alfred-Kercher-Bad und Kunsteisbahn aus.

Anhang

Bewertungseinheiten und zusammengefasste Bewertung von Energiebeschaffungs- und Energieabsatzgeschäften

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Preisrisiken werden schwebende Geschäfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (Bewertungseinheit). Soweit die Voraussetzungen für Bewertungseinheiten mit den jeweiligen Grundgeschäften nicht erfüllt sind, erfolgt die Bilanzierung nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen ggf. unter Berücksichtigung der Besonderheiten bei der Bilanzierung von Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträgen in handelsrechtlichen Abschlüssen von Energieversorgungsunternehmen.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins-, Kurs- und Preisrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz „sonstiger Derivate“ i. S. d. § 254 Satz 2 HGB, deren „Underlying“ Waren (Strom, Gas) sind. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien, unterliegt strengen internen Kontrollen und bleibt mit wertmäßig geringen Ausnahmen auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Marktpreisen zurückgehen.

Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten i. S. d. § 254 HGB gebildet.

Für den Kauf der städtischen Eigenbetriebe „Bäder Ludwigsburg und Kunsteisbahn Ludwigsburg“ wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos in Höhe des Darlehensbetrages vom TEUR 10.000 (Grundgeschäft) ein Finanztermingeschäft (Zinsswap) mit Wirkung zum 01.04.2007 abgeschlossen. Die Laufzeiten des Kredits und des Zinsswaps enden im März 2027. Die Höhe des Darlehens betrug am 31.12.2022 TEUR 2.250.

Kategorie	Art	Marktwert 31.12.2022
		EUR (negativ)
Zinsbezogene Geschäfte	Zinsswap	64.971

Der Bewertung des Zinsswaps liegt die Barwertmethode zu Grunde. Nach § 254 HGB wird der Zinsswap in Verbindung mit dem Grundgeschäft als verlustfreie Bewertungseinheit behandelt; ein Ansatz in der Bilanz entfällt.

Anhang

Die Gesellschaft ist beim Strom- und Gasverkauf Preisrisiken ausgesetzt; deren Absicherung erfolgt durch Forwards, also durch nicht an der EEX gehandelte Termingeschäfte zur Beschaffung von Strom und Gas in künftigen Perioden zu festgelegten Mengen und Preisen.

Die Absicherung des Strom- und Gasverkaufs für bereits abgeschlossene Verkaufsgeschäfte mit Preisgarantie sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Verkaufsgeschäfte erfolgt mittels sog. Portfoliohedges.

Zur bilanziellen Abbildung der zu 100 % wirksam gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) verwendet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen aus Mietverträgen (Bürogeräte) sowie aus Soft- und Hardwarewartungsverträgen in nicht wesentlichem Umfang. Der Gesamtbetrag der nicht in der Bilanz enthaltenen Zahlungsverpflichtungen aus schwebenden Energiebeschaffungsgeschäften betrug am 31.12.2022 TEUR 176.206. Mit Hilfe dieser Geschäfte kann der Einkauf von Erdgas bzw. Strom zu einem fixen Preis während der jeweiligen Vertragslaufzeit sichergestellt werden. Im Falle eines erheblichen Preisverfalls des Erdgases oder des Stroms besteht das Risiko, dass das Unternehmen im Vergleich zu den aktuellen Marktpreisen an die höheren Vertragspreise gebunden ist.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Erdgas	70.070	35,3	53.237	33,0
Energiesteuer	-4.290	-2,2	-4.953	-3,1
Strom	84.455	42,6	77.271	47,9
Stromsteuer	-3.148	-1,6	-2.841	-1,7
Wasser	18.609	13,0	17.172	10,6
Wärme	24.278	8,6	16.282	10,1
Bäder	2.336	1,2	843	0,5
Kunsteisbahn	389	0,2	210	0,1
Parkierung	4.105	2,1	3.072	1,9
Telekommunikation	1.566	0,8	1.179	0,7
	198.370	100,0	161.472	100,0

Anhang

Im Berichtsjahr lagen bei der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH keine marktunüblichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen nach § 285 Nr. 21 HGB vor, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen TEUR 4.141 (Vj. TEUR 1.960) auf periodenfremde Erträge. Hiervon entfallen im Wesentlichen TEUR 334 auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, TEUR 1.003 auf Strom- und Energiesteuererstattungen für die Jahre 2019-2021 sowie TEUR 1.056 auf Erstattungen aus EEG-Abrechnungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier entfallen TEUR 228 (Vj. TEUR 171) auf Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Forderungen, TEUR 33 (Vj. TEUR 0) auf Buchverluste aus Anlageabgängen und TEUR 1.045 (Vj. TEUR 1.048) auf periodenfremde Aufwendungen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren in Höhe von TEUR 22 (Vj. TEUR 34) aus der Beteiligung an den Stadtwerken Weißenfels und in Höhe von TEUR 610 (Vj. TEUR 339) aus der Beteiligung an der Pattonville Energie und Wasser GmbH.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Beträge aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 45 (Vj. TEUR 64) enthalten.

Vergütung für Genussrechtskapital

Die Vergütung für Genussrechtskapital beträgt TEUR 265.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen in Höhe von TEUR 1.256 auf Körperschaftsteuer einschl. Solidaritätszuschlag und in Höhe von TEUR 1.191 auf Gewerbesteuer.

Anhang

Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern ist u. a. die Grundsteuer und Kfz-Steuer enthalten. Die Energie- und Stromsteuer wurde im Wesentlichen bei den Umsatzerlösen gekürzt.

Sonstige Angaben

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind ihr Geschäftsführer, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, diesem gehören an:

Dr. Matthias Knecht (Vorsitzender)	Oberbürgermeister Ludwigsburg
Ursula Keck (stellv. Vorsitzende)	Oberbürgermeisterin Kornwestheim
Reinhardt Weiss	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dr. Christine Knoß	Ärztin
Wilfried Link	Zimmerermeister
Dr. Daniel O'Sullivan	Richter
Florian Lutz	Bäcker, Betriebswirt (BA)
Ulrich Bauer	Bankkaufmann
Florian Sorg	Diplom Geoökologe
Sebastian Haag	Jurist, Parlamentsrat
Klaus Herrmann	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
Susann Boll-Simmler	Sozialmanagerin
Martin Ergenzinger	Landwirtschaftsmeister i. R.
Markus Kämmele	Dipl.-Betriebswirt (FH)
Stefan Mechler	
(Betriebsratsvorsitzender bis 05.04.2022)	Anlagenmechaniker
Michael Hildebrandt	
(Betriebsratsvorsitzender ab 06.04.2022)	Industriekaufmann
Ralf Glaser (Betriebsrat)	Staatl. geprüfter Techniker

Anhang

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf TEUR 14 (Vj. TEUR 14).

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Christian Schneider (Vorsitzender)

Johannes Rager

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Nennung der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:	2022 Anzahl
Versorgungssparte	279,13
Versorgungsfremde Sparten	81,83
	360,96

Enthalten sind Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträge (21,98) und Teilzeitbeschäftigte.

Abschlussprüferhonorare

Die Abschlussprüferhonorare gliedern sich wie folgt:	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	34
Sonstige Leistungen	9
	43

Anhang

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft auch Geschäftsbeziehungen zu verbundenen oder assoziierten Unternehmen sowie der Stadt Ludwigsburg und der Stadt Kornwestheim (einschließlich deren Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und maßgeblichen Beteiligungen). Diese Geschäfte werden zu angemessenen Konditionen, die dem Maßstab des Drittvergleichs genügen, durchgeführt. Im Berichtsjahr lagen keine weiteren Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Sinne von § 271 Absatz 2 HGB vor.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Der Krieg in der Ukraine und die bereits verhängten Sanktionen gegen Russland und die Möglichkeit, dass weitere Sanktionen bis hin zu einem Gasembargo politisch diskutiert werden, führt dazu, dass die Preise für sämtliche Commodities auf dem sehr hohen Niveau verharren. In der Folge sind erhebliche Verunsicherungen insbesondere bei Gewerbe- und Industriekunden entstanden, da die enormen Preisanstiege direkt durchgereicht werden.

Am 30.05.2023 wurden wir über ein eingeleitetes Schutzschirmverfahren der bmp greengas GmbH in Kenntnis gesetzt. Wir sind als Bezieher von Biomethan für drei große Blockheizkraftwerke betroffen. Es bestehen langfristige Bezugsvereinbarungen. Ein teilweiser oder vollständiger Ausfall vereinbarter Liefermengen hätte für uns nachteilige Auswirkungen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 5.921 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Ludwigsburg, den 16. Juni 2023

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH, Ludwigsburg

Christian Schneider

Johannes Rager